



in cooperation with the focus area UNIVERSAL

# Hans Joas: Universalismus. Weltherrschaft und Menschheitsethos.



© Heike Steinweg

**Roundtable mit Hans Joas,  
Martin Petzke, Lisa Regazzoni  
und Tobias Werron**

Mittwoch,  
**21. Januar 2026**  
**18:15 Uhr**  
**X-E0-002**

Das Wohl aller Menschen bei moralischen und politischen Entscheidungen zu berücksichtigen – das ist heute für viele zumindest als Ideal gerechtfertigt. Aber schon immer gegeben und universell verbreitet ist ein solches Menschheitsethos nicht. Wann und wo ist es also entstanden – und warum eigentlich? Ist es eine Besonderheit der jüdisch-christlichen oder der westlich-aufklärerischen Tradition? Und wie hängt seine Entstehung mit der Geschichte imperialer Weltherrschaft zusammen? In seinem faszinierenden Buch folgt Prof. Dr. Hans Joas diesem Menschheitsethos in globaler Perspektive. In einem Roundtable diskutiert er seine Thesen mit Prof. Dr. Martin Petzke (Soziologie), Prof. Dr. Lisa Regazzoni (Geschichte) und Prof. Dr. Tobias Werron (Soziologie).

Hans Joas, geboren 1948, ist Ernst-Troeltsch-Honorarprofessor an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin und lehrt als Mitglied des Committee on Social Thought an der University of Chicago. Für sein Werk wurde er vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Hans-Kilian-Preis, dem Max-Planck-Forschungspreis, dem Prix Ricœur, dem Theologischen Preis der Salzburger Hochschulwochen und zuletzt für das wissenschaftliche Lebenswerk mit dem Preis der Deutschen Gesellschaft für Soziologie.